

**Rogge & Friße in Berlin.**

[50657]

Als sinniges Festgeschenk empfehlen wir die von der gesammten Presse äußerst günstig recensirten

**Berliner Novellen**

von

**Arthur von Loy.**

Preis: eleg. brosch. 4 M. ord., 3 M. netto, 2 M. 70 & baar; eleg. geb. 5 M. ord., 3 M. 75 & netto, 3 M. 50 & baar.

Mit dieser Sammlung steuert der Verfasser eine bedeutsame Gabe zum deutschen Novellen-schatze bei. Die fünf, dem Stoffe nach so verschiedenen Erzählungen zeichnen sich aus durch große Frische der Empfindung, innige, zum Herzen sprechende Darstellung, genaue Kenntniß des wechselvollen Treibens der Großstadt, vor allem aber durch eine feine, tiefgehende Charakterzeichnung.

Die erste Novelle, „In der Fremdenloge“, wirkt mit ihrer erschütternden Fabel seltzam ergreifend. Eine leichtsinnige verschwenderische Mutter, ein misrathener Sohn aus verarmter und herabgekommener adeliger Familie, eine schöne Tochter und ein edel denkender, aber leider armer junger Offizier, der Geliebte des Mädchens, sind die Hauptfiguren des Dramas. Um den durch Hasardspiel und Schulden schwer compromittirten Bruder zu retten, heirathet Alma, die Heldin, einen alten reichen, gicht-brüchigen russischen Fürsten, kann aber ihren ehemaligen Verlobten, den Offizier, nicht vergessen. Dieser Conflict ist psychologisch überzeugend entwickelt, namentlich die gute consequente Ausmalung der einzelnen hochdramatischen Scenen zwischen den beiden Liebenden fesseln den Leser bis zum tragischen Ende.

Die zweite Erzählung beweist noch besser das entschiedene Talent des Verfassers für Seelenmalerei. Ganz im Gegensatz zur modernen Romanheldin, die gewöhnlich ein Wunder von Schönheit und Geist zu sein pflegt und meistens auch einen Ueberfluß von Verschrobeneit als Reizmittel wirken läßt, hat Arthur von Loy ein Stiefkind des Glücks geschildert, arm, verwaißt, unbeholfen, ein bleiches Knöpfchen, Edith genannt. Aber mit welchem Liebreiz verstand er seine bescheidene Heldin zu umgeben! Ihre wahre und rührende Gestalt fesselt im höchsten Maße das Interesse und muß jedem empfindsamen Herzen Thränen entlocken.

Originell interessante Stoffe, feine Beobachtung, packende Darstellung zeichnen auch die übrigen Novellen aus. Sie sind künstlerisch, aber nicht künstlich. Ihr besonderer Zauber liegt in der gesunden Lebensauffassung des Verfassers, seiner heiteren Lebenswürdigkeit und nicht zuletzt in seinem geschmackvollen Stil. Perhadte Sätze, saloppe Ausdrücke, Schwulst und Bombast findet man nirgends bei Arthur von Loy, ebenso wenig zugespitzte Effecte oder affectirt vertiefte Darstellung der Empfindung und der Leidenschaft. Er denkt nicht zu viel an den Leser, sondern steht objectiv über seinen Dichterwerken, und was er erzählt, hat er tief und wahr empfunden; seine Figuren sind keineswegs bloße Marionetten, die, dem Zuge des Dramas folgend, unwahrscheinliche Kunststücke machen müssen in der Absicht des Autors, das Interesse zu erringen, sondern sie sind aus dem Herzen ihres Schöpfers hervor-

gewachsen und in ihren Adern fließt sein eigenes Blut.

Die Thatfache, daß innerhalb eines Jahres zwei Auflagen erschienen, überhebt uns wohl jeder weiteren Anpreisung. Wir bitten Sie daher, diesen Artikel auf Lager nicht fehlen zu lassen und sich recht thätig dafür zu verwenden.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 15. October 1884.

**Rogge & Friße.**

Verlag von  
**Gustav Klingenstein in Salzwedel.**

[50658]

Anleitung  
zum  
lateinischen Aufsatz.

Von

**Professor Dr. Hermann Hempel.**

Preis 1 M. 80 &amp; ord., 1 M. 35 &amp; netto.

Im „Gymnasium“, II. Jahrg. Nr. 18 vom 16. Septbr. a. c. befindet sich eine Recension, welche mit den Worten schließt:

„Wir sind der Ansicht, daß Hempel's Buch sich schnell Bahn brechen und für die Cultivirung des lateinischen Aufsatzes in ganz anderer Weise, als die oft werthlosen, den Schülern von Speculanten in die Hände gespielten sog. Musteraufsätze wirksam sein wird.“

Verlag von  
**Friedrich Luchhardt in Berlin W.**

[50659]

Soeben erschien:

**Deutscher Reichs-Post-  
und Telegraphen-Kalender  
für 1885 (XV. Jahrg.).**

Herausgegeben

von

**Gustav Lüdemann, Postmeister.**

2 Thele. in 1 eleg. Leinwdbd.

Preis 1 M. 50 &amp; ord.

Im Laufe des Sommers erschien:

**Lüdemann, G.,** Rechen-Handbuch f. jüngere Postbeamte, oder die Prüfung im postalischen Rechnen. 4. Aufl. Pr. 1 M. 50 & ord.

In 8. Auflage liegt vor:

**Lüdemann, G.,** deutscher Reichs-Post-Katechismus oder Post-Examinator. Ein Hülfsbuch zu den ersten Post-Prüfungen. Preis brosch. 4 M.; eleg. geb. 5 M. ord.

Sämmtlich Baarartikel.

**Die Grenzboten 1884, Nr. 43**

[50660]

enthalten:

Mecklenburger Welsen. — Die Presse im Gerichts-saal. — Die erste Sitzung des ersten deutschen Parlaments. Von Otto Linke. — Dichtung und Gegenwart. — Skizzen aus unserm heutigen Volksleben. 8. Arthur. — Pfisters Mühle. Ein Sommerferienheft von Wilhelm Raabe. (Fortf.) — Notizen.

Leipzig.

**Fr. Ludw. Herbig.**

[50661] Soeben ist erschienen:

Statistisches Jahrbuch  
der  
**höheren Schulen  
Deutschlands,  
Luxemburgs u. der Schweiz.**

Nach amtlichen Quellen bearbeitet.

V. Jahrgang.

Erste Abtheilung, das Königreich Preussen enthaltend.

16°. In Leinwand-Carton.

Preis pro compl. (I. und II. Abt.)

n. 4 M. 40 &amp;.

Das statistische Jahrbuch, welches früher als II. Theil von Mushacke's Schulkalender erschien, enthält ausser den gesetzlichen Bestimmungen über die Berechtigungen ein vollständiges Verzeichniß des Lehrpersonals aller höheren Schulen [exclus. Universitäten und polytechnische Schulen], namentlich der Gymnasien, Real-, höheren Bürger- und Töchter-Schulen, der Schullehrer-Seminare, Gewerbe- und Landwirthschaftsschulen, Kadettenschulen, Taubstummen-Anstalten u. s. w., sowie das Personal-Verzeichniß der Schulbehörden: Ministerien und Regierungen, Provinzial-Schulcollegien, Reichs-Schulcommission und zwar nach den von den betr. Schulen und Behörden direct empfangenen Angaben.

Die zweite Abtheilung, die übrigen Staaten Deutschlands (ausser Preussen), Luxemburg und die Schweiz enthaltend, erscheint Ende November und wird als Rest nachgeliefert, da die Abtheilungen einzeln nicht verkäuflich sind. Der Preis ist für das Ganze entweder in 2 Carton-Abt. oder compl. in 1 Band gebunden n. 4 M. 40 &. — Bestellungen à cond. können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, 15. October 1884.

**B. G. Teubner.**

[50662] In unserm Verlage erschien soeben:

**Der Befrachter.**  
Ein Berather in wichtigen Fragen  
für  
**Schiffskapitäne,  
Rheder und Kaufleute.**

Von

**W. Döring,**

königl. Navigationslehrer.

Dritte, gänzlich umgearbeitete, wesentlich verbesserte und vermehrte Auflage.

8°. X u. 530 Seiten.

Gebunden 10 M. In Rechnung mit 25%, baar 33¼% u. 13/12.

Die Thatfache, daß zwei Auflagen (3000 Exemplare) des „Befrachter“ in verhältnißmäßig kurzer Zeit verkauft wurden, überhebt uns jeder Anpreisung; nur sei hier noch besonders betont, daß die 3. Auflage von Grund auf neu bearbeitet und bedeutend vermehrt wurde.

Wir bitten zu verlangen.

Hamburg, 11. October 1884.

**L. Friederichsen & Co.**